Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

risch zugreifenden Nutzung der letzten wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften.

Wir blicken am heutigen Tage in freudiger Spannung auf den seiner Vollendung entgegengehenden Wohnbau in Luzern (Mitte März) und auf die hoffentlich baldige Verwirklichung des schönen Projektes für die protestantische Kirche in Zürich-Altstetten.

Alfred Roth

Umschau

Neues Schleifmittel für grösste Anforderungen. Die De Beers Industrial Diamonds Division hat ein neues Hochleistungs-Diamantschleifmittel zur Bearbeitung von keramischem Material, Wolframkarbid, Granit, Beton und Glas angekündigt. Unter der Bezeichnung MDA-S (Special) stellt das Korn eine Entwicklung der normalen synthetischen, metallgebundenen Diamanten der De Beers dar und ist für extreme Verhältnisse geschaffen. Das MDA-S ist in den drei amerikanischen Korngrössen 60/80, 80/100 und 100/120 erhältlich und enthält einen hohen Prozentsatz an kubo-oktaedrischen und anderen gutgeformten Kristallformen. Es handelt sich dabei um die mechanisch festesten, die auch einwandfrei gebunden werden können. Das Material weist ferner aussergewöhnlich gute Wärmefestigkeit auf und widersteht Temperaturen bis zu 1200 °C. DK 621.921

Der Bau der Stadtbahn in Frankfurt. Auf dieses Thema ist der Aufsatz von G. Maron in H. 51 unseres letzten Jahrganges (1967, S. 923) vom Gesichtspunkt der Bauausführung eingetreten. Als interessante Ergänzung sei der Beitrag erwähnt, den das «Schweizer Baublatt» in seinem Heft vom 8. Dez. 1967 gebracht hat. Dort wird gezeigt, wie sich die Stadtbahn in das gesamte Frankfurter Verkehrsnetz eingliedert und wie sie ausgebaut werden soll. Das Endziel, insgesamt 60 km Tunnel und 50 km offene, kreuzungsfreie Strecke auf eigenem Bahnkörper, soll in drei Etappen erreicht werden. Die in unserem Bild 15 gezeigte Nord-Süd-Stammlinie wird dann durch zwei, unter sich grosso modo parallele West-Ost-Linien ergänzt sein. Die nördliche berührt die Hauptwache, die südliche den Römerberg und den Hauptbahnhof. DK 625.4

Die Produktion von Gusseisen mit Kugelgraphit (Sphäroguss), der bereits in 30 Ländern von über 750 Giessereien in Lizenz der International Nickel hergestellt wird, liegt zurzeit bei über 2 Mio t/Jahr (vgl. *E. K. Modl:* «Sphäroguss, ein moderner Konstruktionswerkstoff», SBZ 1967, Heft 19, S. 342/46). Dies wurde anlässlich der 11. Internationalen Konferenz der Sphäroguss-Lizenznehmer am 6. und 7. Oktober 1967 in Paris bekanntgegeben. DK 66.017:669.131

Wettbewerbe

Erweiterung der Schulanlage in Unterägeri. Für Erweiterungsbauten der Schulanlage im Acher veranstaltete die Schulhausbaukommission einen beschränkten Projektwettbewerb unter 7 Architekten. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Rang (Preis 2200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Paul Steger, Zürich
2. Rang (Preis 1800 Fr.) Hafner und Wiederkehr, Zug
3. Rang (Preis 1000 Fr.) Paul Weber, Zug

Architekten im Preisgericht waren Kantonsbaumeister A. Glutz, Zug, Prof. A. Keckeis, Burgdorf, M. Wandeler, Luzern. Die Projektausstellung ist vorbei.

Alterswohnungen in Bazenheid. Der Verein Alttoggenburg hat einen Projektwettbewerb unter vier Architektenfirmen ausgeschrieben (feste Entschädigung je 1500 Fr.). Im Preisgericht wirkten mit die Architekten Stadtbaumeister P. Biegger und A. Bayer, beide in St. Gallen. Ergebnis:

1. Rang (Zusatzpreis 1100 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Danzeisen und Voser, St. Gallen, Mitarbeiter T. Sas
2. Rang (Zusatzpreis 900 Fr.) A. Ponti, Bütschwil, Mitarbeiter H. Buck

Die vier Projekte sind ausgestellt im Sekundarschulhaus Bazenheid vom Samstag, 3. Februar bis Sonntag, 4. Februar, 8 bis 20 h.

Schulhausbauten in Wängi TG. Für ein Sekundarschulhaus (5 Klassen), eine Mehrzweckturnhalle und einen Doppelkindergarten veranstaltete die Schulgemeinde Wängi einen Projektwettbewerb auf Einladung in 2 Stufen. In der ersten Stufe (7 Architekten, feste Entschädigung je 1200 Fr.) wurde eine Projektstudie 1:500 zur Abklärung des Gesamtausbaus der Schulanlage verlangt. Die zweite Stufe (4 Architekten, feste Entschädigung 1200 Fr.) umfasste die Projektierung des Sekundarschulhauses 1:200. Ergebnis der zweiten Stufe:

1. Rang (Zusatzpreis 2300 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Kräher u. Jenni, Frauenfeld
2. Rang (Zusatzpreis 2200 Fr.) Guhl, Lechner u. Philipp, Zürich
3. Rang (Zusatzpreis 1300 Fr.) Räschle u. Antoniol, Frauenfeld
4. Rang (Zusatzpreis 1200 Fr.) H. Schmidt, Sirnach

Architekten im Preisgericht waren J. Affolter, Romanshorn, F. Engler, Wattwil, R. Stuckert, Frauenfeld. Ausstellung aller Projekte im katholischen Vereinshaus Wängi, Freitag, Samstag, Montag 2., 3., 5. Februar von 17 bis 21 h und Sonntag, 4. Februar 10.30 bis 12 h und 15 bis 19 h.

Schulbauten in Chur-Masans. Für den Neubau einer Bündner Frauenschule, eines Primarschulhauses, einer Doppelturnhalle mit Lehrschwimmbecken sowie einen Doppelkindergarten im Masansquartier veranstalteten die kantonalen und städtischen Behörden einen beschränkten Projektwettbewerb mit fester Entschädigung. Dieser wurde im Frühjahr 1967 unter 9 Entwürfen wie folgt entschieden:

1. Preis (3500 Fr.) Glaus, Lienhard und Marti, Bad Ragaz
2. Preis (3300 Fr.) M. Kasper, Zürich
3. Preis (2500 Fr.) A. Liesch, Chur
4. Preis (2200 Fr.) Hubacher und Issler, Zürich
5. Preis (1500 Fr.) A. Thut, Klosters

Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der beiden erstplazierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. In der zweiten Beurteilung empfahl das Preisgericht, die Architekten Glaus, Lienhard und Marti mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Im Preisgericht wirkten mit die Architekten P. Biegger, St. Gallen, A. Kraft, Schaffhausen und M. Ziegler, Zürich.

Mitteilungen aus dem SIA

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII)

Umfrage betreffend Weiterbildung der Ingenieure und der Architekten nach dem Studium (s. SBZ 1967, H. 37, S. 685)

Über 800 (etwas über 10%) der im Laufe des letzten Sommers versandten Fragebogen sind bis heute eingegangen, und es treffen immer noch weitere ein. Heute schon steht fest, dass eine gründliche Auswertung der Ergebnisse ein repräsentatives Bild des heutigen Standes und der Bedürfnisse der technischen Akademiker unseres Landes nach Weiterbildungsmöglichkeiten ergeben wird.

Wo bleiben aber die restlichen Antworten? Gewiss, die Beantwortung verlangte einige Überlegung und wurde in vielen Fällen aus Zeitmangel (oder war es Bequemlichkeit?) «auf später» verschoben.

Wegen des grossen Interesses, das von Seiten der Behörden, Hochschulen und Kommissionen den Ergebnissen der Umfrage entgegengebracht wird, sieht sich die FII genötigt, das ursprünglich vorgesehene Auswertungsprogramm erheblich zu erweitern. Insbesondere soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, die Resultate von Fachvereinigungen und Grossfirmen getrennt auszuwerten. Bis diese zusätzlichen Vorbereitungen abgeschlossen sein werden, besteht die Möglichkeit, noch weitere Antworten zur Auswertung entgegenzunehmen.

Alle Ingenieure und Architekten sowie Firmen und Fachvereinigungen, die ihre Fragebogen noch nicht eingesandt haben, werden hiermit aufgefordert, dies nunmehr baldmöglichst nachzuholen. Sie helfen dadurch mit, die Aussagefähigkeit dieser in unserem Lande erstmals in diesem Ausmasse durchgeführten Erhebung weiter zu verbessern und sichere Grundlagen für die Schaffung weiterer Ausbildungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Weitere Formulare sind auf Anfrage beim Generalsekretariat des SIA, Beethovenstrasse 1, Postfach 185, 8022 Zürich, erhältlich.

Ankündigungen

Informationstagung «Möglichkeiten der Schweiz. Industrie beim Bau von Kernkraftwerken; Anforderungen der Kerntechnik».

Die Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA) organisiert am 4. und 5. April 1968 an der ETH eine Tagung über die Möglichkeiten der Industrie beim Bau von Kernkraftwerken und die Anforderungen der Kerntechnik. Die Hauptaufgabe der Tagung besteht in der Beschreibung der Komponentensysteme der wichtigsten Kernkraftwerkstypen und in der Erörterung der speziellen Anforde-